

Offenlegungsbericht Wüstenrot Bausparkasse AG

per 31. Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Anwendungsbereich / Rechtsgrundlagen.....	3
Eigenmittel	4
Eigenmittelstruktur.....	4
Eigenmittelausstattung / Kapitalquoten.....	4
Risikomanagement	5
Adressenausfallrisiko	5
Qualitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken	5
Rating Agenturen	5
Quantitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken.....	5
Angaben zur Struktur des Kreditportfolios.....	5
Angaben zur Kreditrisikominderung nach § 336 SolV ..	6
Angaben zur Risikovorsorge.....	7
Darstellung Risikovorsorgeverfahren	7
Definition „in Verzug“ und „notleidend“	7
Darstellung Risikopositionen.....	8
Weitere quantitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken.....	9
Derivative Adressenausfallrisiken	9
Beteiligungen im Anlagebuch.....	9
Management der Marktpreisrisiken	10
Management der operationellen Risiken	10
Definition, Prozesse und Ansatzwahl	10
Umsetzung bankaufsichtliche Eigenkapitalunterlegung...	10
Abkürzungsverzeichnis	11

Anwendungsbereich / Rechtsgrundlagen

Der Baseler Ausschuss hat mit der Rahmenvereinbarung über die Eigenkapitalempfehlung für Kreditinstitute (Basel II) international einheitliche Standards für die risikogerechte Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten festgelegt. Mit der am 14. Dezember 2006 verabschiedeten Solvabilitätsverordnung (SolvV) wurden die in der Bankenrichtlinie (2006/48/EG) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (2006/49/EG) vorgegebenen europäischen Mindesteigenkapitalstandards bzw. die Vorgaben aus Basel II mit Wirkung zum 1. Januar 2007 in nationales Recht umgesetzt. Die Solvabilitätsverordnung ersetzt die bisherige Regelung zum Grundsatz I zur Angemessenheit der Eigenmittel der Institute.

Mit diesem Bericht setzt die Wüstenrot Bausparkasse AG die Offenlegungsanforderungen nach §§ 319 - 337 SolvV in Verbindung mit § 26a Kreditwesengesetz (KWG) erstmals zum 31. Dezember 2008 um. Die Zahlenangaben erfolgen überwiegend anhand den vom Fachgremium „Offenlegungsanforderungen“ der Deutschen Bundesbank empfohlenen Tabellenformaten (Anwendungsbeispiele). Damit ist sichergestellt, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG die quantitativen Anforderungen zur Offenlegung aus der Solvabilitätsverordnung erfüllt. In diesem Bericht werden die von der BSW zu veröffentlichenden Themen dargestellt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank die Absicht über die Inanspruchnahme der Übergangsregelung nach § 339 Abs. 9 SolvV angezeigt. Im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 wurde die Angemessenheit der Eigenmittel anhand der bisherigen Regelungen zum Grundsatz I ermittelt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist zu 100% in Besitz der Wüstenrot & Württembergische AG (W&W).

Die W&W AG wurde von der BaFin zum übergeordneten Unternehmen des Finanzkonglomerats bestimmt. Die Anforderungen des § 10a KWG für eine Instituts- oder eine Finanzholding-Gruppe trafen auf die W&W AG nicht zu. Eine gruppenbezogene Offenlegung muss daher nach § 319 Absatz 2 SolvV von der W&W AG nicht erfolgen. In der nachfolgenden Übersicht ist die Konzernstruktur und die Berücksichtigung in der Finanzkonglomeratsmeldung ersichtlich.

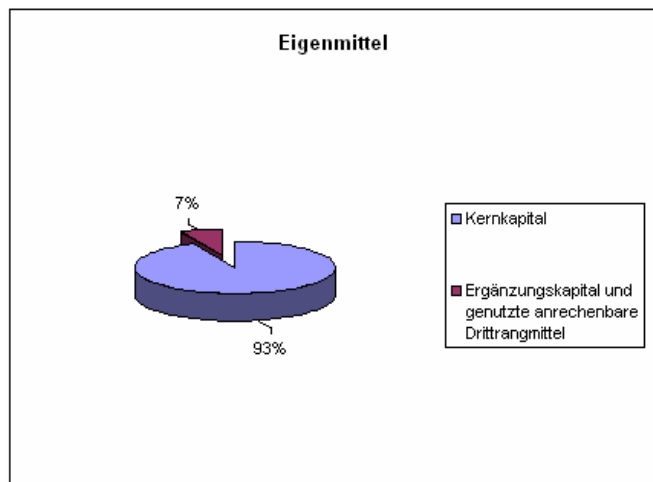
Voller Name des Unternehmens / Sitz	Beteiligungen innerhalb des W&W-Konzerns	Prozentsatz, mit dem das Unternehmen in der Finanzkonglomeratsmeldung berücksichtigt wurde in %
Lebensversicherungsunternehmen		
Württembergische Lebensversicherung AG, Stuttgart	72,01	72,01
Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Stuttgart	72,01	72,01
Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe	59,26	59,26
Wüstenrot pojišťovna a.s., Prag	33,87	33,87
Wüstenrot životní pojišťovna a.s., Prag	50,00	50,00
Wüstenrot Życie TU S.A. w likwidacji, Warschau	50,00	50,00
Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin	3,25	3,25
Krankenversicherungsunternehmen		
Württembergische Krankenversicherung AG, Stuttgart	100,00	100,00
Schaden/Unfall-Versicherungsunternehmen		
Württembergische Versicherung AG, Stuttgart	100,00	100,00
Rückversicherungsunternehmen		
Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart	100,00	100,00
Versicherungsholding-Gesellschaften		
Antares Holdings Limited, Bermuda	17,70	17,70
Einlagenkreditinstitute		
Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg	97,16	97,16
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg	100,00	100,00
Wüstenrot stavební spořitelna a.s., Prag	52,46	52,46
Wüstenrot hypoteční banka s.a., Prag	90,00	90,00
Fundamenta-Lakaskassa-Wüstenrot Lakastakarepenztar Rt., Budapest	11,47	11,47
Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg	0,58	0,58
Wüstenrot stambena štedionica d.d., Zagreb	25,63	25,63
Wüstenrot stavebná sporiteľňa a.s., Bratislava	40,00	40,00
sonstige Kreditinstitute		
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main	0,04	0,04
Finanzdienstleistungsinstitute		
W&W Asset Management GmbH, Ludwigsburg	100,00	100,00
W&W Asset Management Dublin Ltd., Dublin	100,00	100,00
W&W Asset Management AG, Luxemburg	100,00	100,00
W&W Advisory Dublin Ltd., Dublin	100,00	100,00
Finanzholding-Gesellschaften		
W&W Gesellschaft für Finanzbeteiligungen mbH, Stuttgart	100,00	100,00
sonstige Finanzunternehmen		
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	35,00	35,00
KLV Verwaltungs GmbH i.L., Remagen	72,01	72,01
LPT Beteiligungs-GmbH & CO. KG, Stuttgart	72,01	72,01
Minneapolis Investment Associates L.P., Atlanta	100,00	100,00
Schlosshotel Eyba Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena	72,01	72,01
VV-Immobilien GmbH & Co. US City KG, München	16,63	16,63
Württfeuer Beteiligungs GmbH, Stuttgart	100,00	100,00
PBW Real Estate Fund N.V., Amsterdam	7,20	7,20
Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten		
W&W Informatik GmbH, Ludwigsburg	100,00	100,00
Wüstenrot Grundstücksverwertungs-GmbH, Ludwigsburg	100,00	100,00
Wüstenrot GmbH & Co. Grundstücks-KG, Ludwigsburg	100,00	100,00
Kapitalanlagegesellschaften		
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	36,00	36,00
gemischte Finanzholding-Gesellschaften		
Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg	100,00	100,00

Eigenmittel

Eigenmittelstruktur

Die Eigenmittel setzen sich aus dem Kern- und Ergänzungskapital sowie eventuell vorhandener Drittrangmittel zusammen.

Eigenkapitalstruktur	Stichtag Mio €
Eingezahltes Stammkapital	171,0
Rücklagen	491,4
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	0,0
andere Kernkapitalbestandteile	0,0
Abzugspositionen	0,0
Kernkapital	662,4
Ergänzungskapital und genutzte anrechenbare Drittrangmittel	49,3
Kapitalabzugspositionen vom Kern- und Ergänzungskapital (-)	0,0
modifizierbares Eigenkapital inkl. Drittrangmittel	711,7



Aus der vorangegangenen Darstellung lässt sich entnehmen, dass die Eigenmittel der Wüstenrot Bausparkasse AG fast ausschließlich aus Kernkapital bestehen. Ergänzungskapital-komponenten werden nur in begrenztem Umfang verwendet.

Das Kernkapital besteht zum überwiegenden Teil aus dem eingezahlten Kapital und den offenen Rücklagen. Das eingezahlte Kapital in Höhe von 171,0 Mio € setzt sich aus 73.585.341 nennwertlose Namensstückaktien zusammen. Die W&W AG hält 100% an den Aktien. Die offenen Rücklagen belaufen sich auf 491,4 Mio €. Zudem sind im Kernkapital die immateriellen Vermögensgegenstände (25 Tsd €) berücksichtigt.

Drittrangmittel bestanden zum 31.12.2008 nicht.

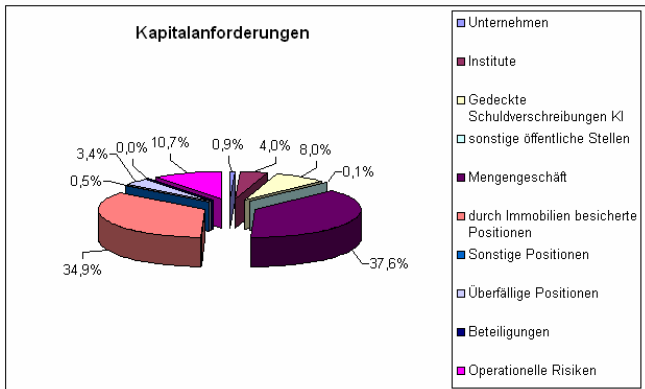
Eigenmittelausstattung / Kapitalquoten

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat sich entschieden, bei der Umsetzung der Anforderungen aus der Solvabilitätsverordnung den Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) umzusetzen.

Die Eigenmittelunterlegung im KSA erfolgt für Adressausfallrisiken und operationelle Risiken. Das Adressenausfallrisiko für derivative Geschäfte wird nach der Laufzeitmethode berechnet. Die Ermittlung der operationellen Risiken erfolgt nach dem Standardansatz. Bei der Ermittlung der Forderungsklassen Mengengeschäft und durch Immobilien besicherte Positionen wird das Realkreditsplitting angewendet.

Nachfolgend wird die Eigenmittelanforderung gemäß § 325 Absatz 2 SolvV dargestellt. Die Eigenmittelanforderung stellt die mit 8 Prozent multiplizierte Summe der anrechnungspflichtigen Positionen dar.

Kapitalanforderungen	
Kreditrisiko	Eigenkapitalanforderung in Tsd €
Standardansatz	
Unternehmen	4 323,0
Institute	18 242,2
Gedekte Schuldverschreibungen KI	36 817,0
Zentralregierungen	0,0
Regionalregierungen	0,0
sonstige öffentliche Stellen	382,0
Mengeschäft	172 913,0
durch Immobilien besicherte Positionen	160 215,0
Investmentsanteile	0,0
Sonstige Positionen	2 313,0
Überfällige Positionen	15 448,0
Verbriefungen	0,0
Risiken aus Beteiligungswerten	
Beteiligungswerte im Standardansatz	10,2
Marktrisiken des Handelsbuches	
Standardansatz	0,0
Adressrisiken des Handelsbuches	
Abwicklungsrisiko	0,0
Operationelle Risiken	
Standardansatz	49 041,0
Total	459 704,4



Aus der grafischen Darstellung der Kapitalanforderungen lässt sich entnehmen, dass 72,5% der Eigenmittelanforderungen im Privatkunden und Wohnungsbaufinanzierungsgeschäft entstehen. Der verbleibende Teil an Kapitalanforderungen besteht im Wesentlichen aus Geldanlagen die aus dem Kollektivüberhang resultieren. Dies entspricht der Geschäftsausrichtung der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Zum 31. Dezember 2008 lag die Kernkapitalquote der Wüstenrot Bausparkasse AG bei 11,5 % und die Gesamtkennziffer der SolvV bei 12,4 %.

Die Offenlegungsanforderungen des § 325 Abs. 1 SolvV werden im Geschäftsbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG innerhalb des Lageberichts im Kapitel Risikobericht dargestellt. Es wird hierin auf das Risikotragfähigkeitskonzept der Wüstenrot Bausparkasse AG eingegangen.

Risikomanagement

Die Offenlegungsanforderungen des § 322 SolvV werden im Geschäftsbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG innerhalb des Lageberichts im Kapitel Risikobericht dargestellt. Im Einzelnen werden das Risikotragfähigkeitskonzept, das strategische Risiko, die Adressrisiken, die Marktpreisrisiken, die Liquiditätsrisiken, die operationellen Risiken sowie die Kollektivrisiken definiert und erläutert. Es werden die Prozesse, Strukturen sowie Ziele und Grundsätze des Risikomanagements beschrieben.

Adressenausfallrisiko

Qualitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken

Rating Agenturen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitgeteilt, dass für die Forderungsklassen Zentralregierungen, Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften, sonstige öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen die Ratings der Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Risikogewichte verwendet werden.

Die Ratings sind die Grundlage für die Zuordnung der entsprechenden Risikogewichte in den jeweiligen Forderungsklassen.

Der Prozess zur Übertragung von Bonitätsbeurteilungen auf Forderungen der Wüstenrot Bausparkasse AG erfolgt gemäß §§ 41-47 SolvV. Im Falle einer unbeurteilten KSA - Position der Risikoklasse Institute wird jeweils die Sitzlandregelung verwendet. Die Übertragung von Emissionsratings auf vergleichbare Forderungen wird nicht vorgenommen.

Quantitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken

Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

Alle in diesem Kapitel ausgewiesenen Forderungsbeträge beziehen sich auf die von der Wüstenrot Bausparkasse AG erstellte Meldung nach der Solvabilitätsverordnung zum 31. Dezember 2008. Abweichungen zum veröffentlichten Jahresabschluss sind möglich.

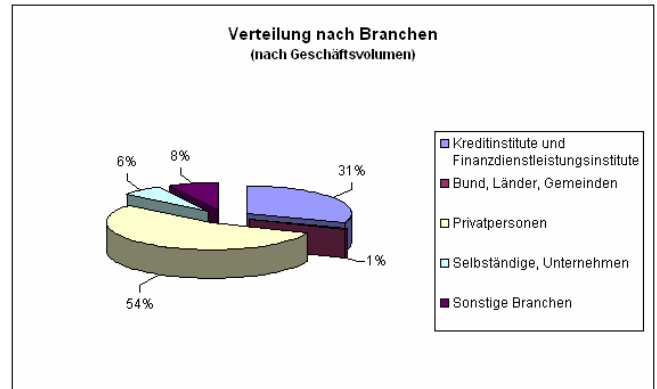
Gliederung nach Branchen, Regionen und Restlaufzeiten

In diesem Abschnitt wird das Kreditportfolio der Wüstenrot Bausparkasse AG gegliedert nach Branchen, Regionen und Restlaufzeiten dargestellt. Die bilanziellen und außerbilanziellen Positionen werden mit ihren Buchwerten vor Kreditrisikominderung und vor der Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die derivativen Instrumente werden mit ihren Adressenausfallrisiken nach § 17 SolvV dargestellt.

Da die Wüstenrot Bausparkasse AG ihr Kerngeschäft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt, erfolgt die Aufteilung

der Regionen auf die Bundesländer sowie das Ausland. Die Forderungen an ausländische Kreditnehmer bzw. Kontrahenten beziehen sich hauptsächlich auf Sitzlandstaaten innerhalb der EU bzw. der USA.

KSA Bemessungsgrundlage nach buchhalterischen Absetzungen und vor Kreditrisikominderung			
	Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Gesamtbetrag der Positionswerte	11 560 491,6	5 473 903,0	191 075,0
Geografische Verteilung der Positionswerte			
Schleswig-Holstein	415 946,8	0,0	0,0
Hamburg	93 189,6	418 765,0	1 200,0
Niedersachsen	1 191 869,0	643 362,0	1 000,0
Bremen	59 334,8	215 003,4	0,0
Nordrhein-Westfalen	1 716 862,0	174 965,5	0,0
Hessen	857 634,7	1 235 469,4	134 700,0
Rheinland-Pfalz	789 132,0	118 640,5	1 200,0
Baden-Württemberg	2 133 010,4	850 301,0	7 425,0
Bayern	1 815 816,3	1 124 742,0	45 550,0
Saarland	243 603,9	59 275,0	0,0
Berlin	169 856,9	0,0	0,0
Brandenburg	402 403,1	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	302 758,7	0,0	0,0
Sachsen	405 569,5	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	308 928,7	0,0	0,0
Thüringen	376 364,4	0,0	0,0
Ausland	278 210,8	633 379,2	0,0
Gesamt	11 560 491,6	5 473 903,0	191 075,0
Verteilung der Positionswerte nach ausgewählten Branchen			
Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute	15 623,5	5 065 895,4	191 075,0
Bund, Länder, Gemeinden	8 314,4	88 730,5	0,0
Privatpersonen	9 434 003,9	0,0	0,0
Selbständige, Unternehmen	1 076 912,8	50,0	0,0
Sonstige Branchen	1 025 637,0	319 227,1	0,0
Gesamt	11 560 491,6	5 473 903,0	191 075,0
Verteilung der Positionswerte nach Restlaufzeit			
bis 3 Monate	126 554,8	256 614,0	575,0
3 Monate bis 1 Jahr	77 388,5	410 806,0	250,0
1 Jahr bis 5 Jahre	11 356 548,3	659 665,9	13 900,0
> 5 Jahre	0,0	4 146 817,1	176 350,0
Gesamt	11 560 491,6	5 473 903,0	191 075,0



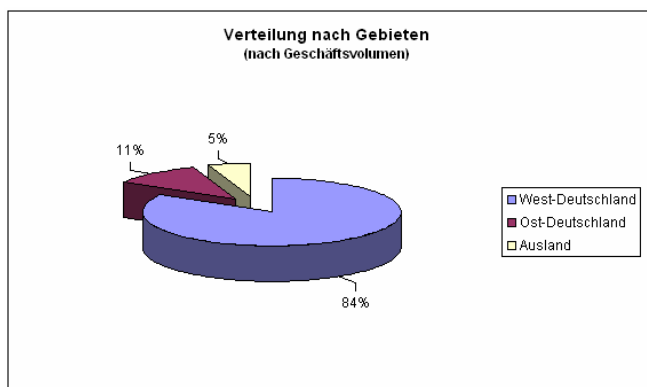
Bezüglich weiterer quantitativer Angaben zu den Beteiligungen und derivativen Instrumenten verweisen wir auf das Kapitel „Weitere quantitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken“.

Gliederung nach aufsichtsrechtlichen Risikogewichten

Das Kreditportfolio der Wüstenrot Bausparkasse AG gegliedert nach den aufsichtsrechtlichen Risikogewichten vor und nach der Berücksichtigung von Kreditrisikominderungen ist im Folgenden tabellarisch dargestellt.

Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge pro Risikoklasse		
Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge vor Kreditrisikominderung	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge nach Kreditrisikominderung
	Standardansatz	
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
0	124 330,0	2 529 628,0
10	4 602 124,9	4 602 124,9
20	1 100 635,6	1 140 214,4
35	5 596 692,0	5 596 692,0
50	115 851,0	115 851,0
75	5 378 149,0	2 980 192,4
100	228 743,0	207 513,3
150	78 946,1	53 255,6
Sonstige RW	0,0	0,0
Gesamt	17 225 471,6	17 225 471,6

Aus der regionalen Gebietsaufteilung ist ersichtlich, dass der überwiegende Teil unseres Kundenstamms in den alten Bundesländern ansässig ist.



Die Aufteilung nach Branchen zeigt, dass der Großteil unserer Kunden aus Privatpersonen sowie Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten besteht.

Angaben zur Kreditrisikominderung nach § 336 SolvV

Grundzüge der Absicherung und Minderung von Risiken im Handelsbereich

Die direkten Engagements der Wüstenrot Bausparkasse AG unterliegen einer fortlaufenden Überwachung im Rahmen eines Limitsystems. Der Abschluss von Geschäften setzt die Einräumung einer Linie auf Einzelpartnergeschäftsbasis voraus. Diese Linien basieren auf detaillierten Bonitätsanalysen, in die unter anderem das jeweilige Länderrating, die Größenklasse nach Bilanzsumme und die Risikoklasseneinteilung gemäß Rating des Geschäftspartners einfließen. Die Limite sowie deren Auslastung unterliegen einer täglichen Überwachung.

Bezüglich der Offenlegungspflichten zu der Behandlung von Korrelationen von Markt- und Kontrahentenrisiken und der Auswirkung auf den Sicherheitenbetrag, den die Wüstenrot Bausparkasse AG bei einer Herabstufung des Ratings zur Verfügung stellen müsste, verweisen wir auf die Anhangsangaben unseres Geschäftsberichts unter der Rubrik "Derivative Finanzinstrumente".

Hereinnahme von Sicherheiten

Die Darlehen der Wüstenrot Bausparkasse AG werden grundsätzlich im Rahmen des § 7 BSpkG sichergestellt.

Als Beleihungsobjekte werden im Rahmen der privaten Wohnungsbaufinanzierungen Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser mit bis zu 20 Wohneinheiten und im geringen Umfang gemischt genutzte Objekte (Ertragsanteil der gewerblichen Nutzung < 50%) akzeptiert. Im Einzelfall werden auch Bauplätze beliehen.

Die Objektbewertung erfolgt in Abhängigkeit zum Kreditrisiko nach folgenden Verfahren:

- vereinfachte Wertermittlung:
Ein- oder Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen oder Bauplätze werden in Anlehnung an die Kleindarlehengrenze nach § 24 BelWertV in einem vereinfachten Verfahren durch die Kredit entscheidende Stelle bewertet.
Ein- oder Zweifamilienhäuser werden nach dem Sachwertverfahren, Eigentumswohnungen und Bauplätze nach dem Vergleichswertverfahren bewertet.
- Wertschätzungen:
Ertragswertobjekte oder gemischt genutzte Objekte und Sachwertobjekte außerhalb der Kleindarlehengrenze werden durch die Gutachterstelle bewertet.
Ein- oder Zweifamilienhäuser werden nach dem Sachwertverfahren, Ertrags- oder gemischt genutzte Objekte nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Art und Umfang der angewandten Kreditrisikominderungsstechniken

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verwendet zur Minimierung ihrer Risiken aus dem Kreditbereich für die Meldung nach der Solvabilitätsverordnung die folgenden Sicherheiten:

- Grundpfandrechte auf Wohn- und Gewerbeobjekte (eigene Forderungsklasse)
- Sichteinlagen und

- Bürgschaften

Die nach der Solvabilitätsverordnung erlaubte Aufrechnung von gegenläufigen Positionen (Netting) wird von der Wüstenrot Bausparkasse AG nicht angewandt.

Die folgende Übersicht zeigt die in der jeweiligen Forderungsklasse berücksichtigten Sicherheitenbeträge.

Gesamtbetrag des gesicherten Exposures			
Portfolio	Finanzielle Sicherheiten	sonstige / physische Sicherheiten	Garantien und Kreditderivate
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Standardansatz			
Unternehmen	13 580,0	97 711,0	0,0
Institute	91,5	0,0	0,0
Durch Kreditinstitute emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0
Zentralregierungen	0,0	0,0	0,0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	564,0	0,0	0,0
sonstige öffentliche Stellen	0,0	0,0	0,0
Mengengeschäft	2 384 793,2	5 596 692,0	13 163,8
durch Immobilien besicherte Positionen	0,0	0,0	0,0
Investmentanteile	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Positionen	0,0	0,0	0,0
Überfällige Positionen	33 340,0	0,0	0,0
Gesamt	2 432 368,7	5 694 403,0	13 163,8

Angaben zur Risikovorsorge

Darstellung Risikovorsorgeverfahren

Der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Wüstenrot Bausparkasse AG durch die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalierte Einzelwertberichtigungen werden für Forderungen mit einem Verzug von mindestens zwei Raten gebildet. Dabei wird dem Forderungssaldo des Einzelvertrages der Barwert der zugehörigen Sicherheiten gegenübergestellt. Pauschalwertberichtigungen werden für Forderungen gebildet, welche kein Ausfallkriterium aufweisen. Die Höhe der Pauschalwertberichtigung ergibt sich dabei aus der Berechnungsmethodik nach dem BMF-Schreiben vom 10. Januar 1994.

Definition „in Verzug“ und „notleidend“

Als in Verzug betrachtet die Wüstenrot Bausparkasse AG Engagements, die Zahlungsrückstände aufweisen, jedoch nicht pauschal einzelwertberichtigt sind. Als Rückstand gilt dabei jegliche Überschreitung des Zahlungstermins.

Die Klassifizierung einer Forderung bzw. eines Engagements als notleidend orientiert sich an der Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen sowie der Feststellung des Kreditausfalls bzw. der Kreditkündigung des Kunden. In diese Kategorie fallen damit sämtliche Forderungen, die entweder gekündigt sind und/oder pauschalierte Einzelwertberichtigungen, Abschreibungen sowie Rückstellungen auf Bürgschaften und unwiderrufliche Kreditzusagen aufweisen.

Darstellung Risikopositionen

In der nachfolgenden Tabelle ist die Inanspruchnahme aus notleidenden und in Verzug geratenen Krediten mit den Beständen an EWB, PWB bzw. den Veränderungen des abgelaufenen Geschäftsjahres unterteilt in die für die Wüstenrot Bausparkasse AG wesentlichen Branchen dargestellt.

Notleidende und in Verzug geratene Kredite je Hauptbranche								
Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Drohverlustrückstellungen	Nettozuführungen/ Auflösungen von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	Kredite in Verzug
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bund, Länder, Gemeinden	28,3	18,0	0,0	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0
Privatpersonen	458 414,2	54 642,4	0,0	0,0	8 795,1	0,0	0,0	111 415,7
Selbständige, Unternehmen	73 072,7	9 521,4	0,0	0,0	1 046,0	0,0	0,0	22 592,1
Andere Branchen	0,0	7 974,7	0,0	0,0	1 473,1	0,0	0,0	0,0
nicht zuordenbar	0,0	0,0	15 991,0	0,0	0,0	811,6	4 392,5	0,0
Gesamt	531 515,2	72 156,5	15 991,0	0,0	11 327,7	811,6	4 392,5	134 007,8

Analog zeigt die folgende Übersicht eine Aufteilung der Risikovorsorge nach den für die Wüstenrot Bausparkasse AG bedeutenden Regionen.

Notleidende und in Verzug geratene Kredite je geografischem Gebiet					
geografische Hauptgebiete	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Drohverlustrückstellungen	Kredite in Verzug
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Baden-Württemberg	79 573,3	11 328,1	0,0	0,0	20 013,2
Bayern	82 334,6	12 452,6	0,0	0,0	20 744,2
Berlin	7 724,3	897,6	0,0	0,0	2 638,6
Brandenburg	19 775,0	2 720,4	0,0	0,0	8 544,5
Bremen	2 383,7	265,8	0,0	0,0	437,2
Hamburg	1 933,3	465,5	0,0	0,0	667,3
Hessen	36 146,3	4 610,0	0,0	0,0	8 884,9
Mecklenburg-Vorpommern	15 099,9	2 115,9	0,0	0,0	4 802,1
Niedersachsen	57 447,9	9 295,0	0,0	0,0	12 394,6
Nordrhein-Westfalen	69 668,5	8 842,5	0,0	0,0	14 887,1
Rheinland-Pfalz	42 859,8	5 757,2	0,0	0,0	10 587,4
Saarland	15 565,3	2 539,5	0,0	0,0	3 325,0
Sachsen	13 311,6	2 487,0	0,0	0,0	6 427,5
Sachsen-Anhalt	16 604,5	3 010,5	0,0	0,0	5 535,9
Schleswig-Holstein	14 929,0	1 905,6	0,0	0,0	2 872,6
Thüringen	19 351,7	2 823,9	0,0	0,0	9 306,0
Ausland	35 780,3	601,0	0,0	0,0	1 664,0
nicht zuordenbar	1 026,2	38,4	15 991,0	0,0	275,7
Gesamt	531 515,2	72 156,5	15 991,0	0,0	134 007,8

Der Risikovorsorgespiegel stellt die Veränderungen in der Risikovorsorge innerhalb des Geschäftsjahres 2008 dar.

Entwicklung der Risikovorsorge						
	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
EWB	89 747,4	26 391,9	15 064,2	28 918,5	0,0	72 156,5
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PWB	14 850,0	1 318,0	177,0	0,0	0,0	15 991,0

Weitere quantitative Angaben zu den Adressenausfallrisiken

Derivative Adressenausfallrisiken

Die Beschreibung der Methode, nach der die interne Kapitalallokation erfolgt, ist im Geschäftsbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG innerhalb des Lageberichts im Kapitel Risikobericht dargestellt. Es wird dort auf das Risikotragfähigkeitskonzept der Wüstenrot Bausparkasse AG eingegangen und erläutert. In Bezug auf die nach

§ 326 Abs. 1 Nr. 1 zweiter Halbsatz und Nr. 2 und 3 SolvV geforderten Offenlegungsanforderungen verweisen wir auf die sonstigen Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten in unserem Geschäftsbericht.

Die folgenden Tabellen zeigen die Offenlegungsanforderungen nach § 326 Abs. 2 SolvV. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden nach § 19 SolvV berechnet. Für die Ermittlung des Adressenausfallrisikos aus Derivaten nutzt die Wüstenrot Bausparkasse AG die Laufzeitmethode.

Kreditderivate sind im Portfolio der Wüstenrot Bausparkasse AG nicht vorhanden.

Derivative Adressenausfall- und Aufrechnungspositionen				
	Positive Wiederbeschaffungswerte vor Aufrechnung und Sicherheiten	Aufrechnungsmöglichkeiten	anrechenbare Sicherheiten	Positive Wiederbeschaffungswerte nach Aufrechnung und Sicherheiten
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Zinsbezogene Kontrakte	134 202,6	0,0	0,0	134 202,6
Währungsbezogene Kontrakte	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktien-/Indexbezogene Kontrakte	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditderivate	0,0	0,0	0,0	0,0
Warenbezogene Kontrakte	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kontrakte	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	134 202,6	0,0	0,0	134 202,6

Kontrahentenausfallrisiko	
	Laufzeitmethode
	Betrag in Tsd €
Kontrahentenausfallrisiko	191 075,0

Beteiligungen im Anlagebuch

Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist ausschließlich strategisch an den nachfolgend aufgeführten verbundenen Unternehmen beteiligt. Funktionsbeteiligungen und Kapitalbeteiligungen bestehen nicht. Der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht

verändert. Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 HGB zu Anschaffungskosten.

Es wird regelmäßig mit einem vereinfachten Bewertungsverfahren überprüft, dass der beizulegende Zeitwert nicht unter dem Buchwert liegt. Ein Ausweis des beizulegenden Zeitwertes erfolgt nur dann, wenn der Buchwert unterschritten wird.

Wertansätze für Beteiligungsinstrumente			
Strategische Anteile an verbundenen Unternehmen	Vergleich		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert (fair value)	Börsenwert
	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
Wüstenrot Immobilien GmbH (WI), Ludwigsburg	51,1	2 579,5	---
GFW - Gesellschaft zur Förderung von Wohneigentum mbH (GFW), Leonberg	25,6	25,6	---
Miethaus und Wohnheim GmbH i.L. (MuW i.L.), Ludwigsburg	51,1	51,1	---

Die von der Wüstenrot Bausparkasse AG gehaltenen Anteile an der W&W Informatik GmbH wurden im Mai 2008 auf die W&W AG übertragen. Aus dieser Übertragung resultierte ein Buchgewinn von 2 Tsd €.

Management der Marktpreisrisiken

Die Offenlegungsanforderungen des § 333 Abs. 1 SolvV werden im Geschäftsbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG innerhalb des Lageberichts im Kapitel Risikobericht dargestellt. Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch wird dort erläutert.

Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch	
Schock (+ 130 bp)	
Rückgang der Erträge	Zuwachs der Erträge
Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
0,0	21 174,0
Schock (-190 bp)	
Rückgang der Erträge	Zuwachs der Erträge
Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €
110 702,0	0,0

Die bemessene Änderung des Zinsbuchbarwerts liegt innerhalb der nach § 24 Abs. 1 Nr. 14 KWG vorgegebenen Grenze in Höhe von 20% der regulatorischen Eigenmittel. Eine Anzeige an die BaFin bzw. Deutsche Bundesbank ist daher nicht erforderlich gewesen.

Management der operationellen Risiken

Definition, Prozesse und Ansatzwahl

Das operationelle Risiko (OpRisk) beschreibt die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Die operationellen Risiken werden nach Schadensvolumen und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und im Rahmen des gesamten Risikomanagements überwacht und gesteuert. Alle Schadensfälle werden in einer speziellen Schadensfalldatenbank erfasst, ausgewertet und vierteljährlich im Rahmen des Gesamtrisikoberichts an den Vorstand kommuniziert. Zusätzlich sind umfassende interne Kontrollsysteme im Einsatz, die durch

risikoorientierte Revisionsprüfungen laufend überprüft und verbessert werden.

Zur Ermittlung der erforderlichen bankaufsichtlichen Eigenkapitalunterlegung für die operationellen Risiken verwendet die Wüstenrot Bausparkasse AG den Standardansatz nach § 272 SolvV. Die Ordnungsmäßigkeit der Erfüllung der Anforderungen nach der Solvabilitätsverordnung wurde im Rahmen einer Prüfung durch die interne Revision bestätigt und der Aufsichtsbehörde angezeigt.

Umsetzung bankaufsichtliche Eigenkapitalunterlegung

Die Umsetzung der bankaufsichtlichen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken erfolgt nach den §§ 272 – 277 SolvV. Für die Wüstenrot Bausparkasse AG sind von den vorgegebenen acht regulatorischen Geschäftsfeldern folgende relevant:

Geschäftsfeld	Relevant
Unternehmensfinanzierung und -beratung	Nein
Handel	Nein
Zahlungsverkehr und Abwicklung	Nein
Depot- und Treuhandgeschäft	Nein
Firmenkundengeschäft	Ja
Privatkundengeschäft	Ja
Vermögensverwaltung	Nein
Wertpapierprovisionsgeschäft	Nein

Die unter § 271 SolvV genannten Posten nach der Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung werden auf die zuvor genannten regulatorischen Geschäftsfelder verteilt und mit dem jeweiligen Betafaktor gem. § 273 Abs. 4 SolvV gewichtet.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
AG	Aktiengesellschaft
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
EU	Europäische Union
EWB	Einzelwertberichtigung
HGB	Handelsgesetzbuch
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
OpRisk	Operationelle Risiken
pEWB	Pauschalierte Einzelwertberichtigungen
PWB	Pauschalwertberichtigungen
SolvV	Solvabilitätsverordnung
S&P	Standard & Poors
USA	United States of America
WL	Württembergische Lebensversicherung AG
W&W	Wüstenrot & Württembergische AG